



30.03.2009

Naturland Versammlung in Bayern mit vielen neuen Mitgliedern

Gentechnikfreie Region Bayern gefordert

Gräfelfing – Auf der bayerischen Naturland Mitgliederversammlung in Andechs am 26. März war die Agro-Gentechnik ein großes Thema für die Landwirte. Die Risikotechnologie Agro-Gentechnik gefährdet den Ökologischen Landbau, der vom Freistaat Bayern unterstützt wird. „Bayern muss ein notwendiges Signal für Berlin und Brüssel setzen: Der Freistaat muss zur gentechnikfreien Region ausgerufen werden!“, forderte Naturland Bauer und Präsident des Verbandes Hans Hohenester. Die deutlich gewachsene Anzahl der Naturland Bauern kritisierte, dass weder im Bund noch in den Ländern eine klare Politiklinie das Interesse der Bauern und Verbraucher wiedergebe.

Umweltministerrat in Brüssel hat die Weichen gestellt

Anfang März hatte der Umweltministerrat in Brüssel mit dem Votum von Bundesumweltminister Gabriel entschieden, das Anbauverbot für MON 810 in Österreich und Ungarn nicht aufzuheben. „Jetzt ist Deutschland an der Reihe, um das größte Freiluftexperiment mit ungewissem Ausgang noch rechtzeitig zu stoppen“, forderte Hans Hohenester.

Forderung an das bayerische Staatsministerium

Als Referent auf der Mitgliederversammlung sprach Dr. Stefan Gabler vom Referat für Pflanzenbau, Ökologischer Landbau und Berglandwirtschaft im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dr. Gabler wurde aufgefordert, dass sich sein Referat gegen den Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut in Bayern einsetzt.

Starker Zuwachs von Öko-Betrieben in Bayern

Dr. Gabler stellte für das Staatsministerium heraus, dass der Freistaat Bayern den Ökologischen Landbau bundesweit am besten unterstützt: Derzeit bekommen Umsteller für ihre besonderen Umweltleistungen Ausgleichszahlungen in Höhe von 300 Euro pro Hektar, bestehende Betriebe erhalten 210 Euro. Auf diese Leistungen führt Dr. Gabler auch den Zuwachs von Öko-Betrieben in Bayern um 12% zurück. Zum Jahresende gab es in Bayern 5.800 Öko-Betriebe mit einer Fläche von insgesamt 170.000 Hektar. Fast ein Drittel der Fläche, 50.242 Hektar, bewirtschaften Naturland Betriebe. Bezieht man die Naturland Waldflächen ein, so liegt die Fläche bei rund 56.000 Hektar. Auch in diesem Jahr sieht Arthur Stein, Naturland Landesvorsitzender in Bayern, aufgrund zahlreicher neuer Naturland Partner in Verarbeitung und Handel sehr gute Zukunftschancen für die Öko-Landwirte.

Naturland fördert den Ökologischen Landbau weltweit und ist mit über 50.000 Bauern und über 400 Herstellern als Naturland Partner einer der größten ökologischen Anbauverbände. Für Naturland gehören Öko-Kompetenz und soziale Verantwortung zusammen.

Presse Info ♦ Verantwortlich: Steffen Reese ♦ Naturland - Verband für ökologischen Landbau e.V. ♦
Kleinhaderner Weg 1 ♦ 82166 Gräfelfing ♦ Tel.: 089-898082-31 ♦ Fax: 089-898082-90
naturland@naturland.de www.naturland.de